



Juli 2017: Tausende Kongolesen waren gekommen, um sich den Film im Rahmen von Voraufführungen im Ostkongo anzusehen. ©2017 Fruitmarket, Langfilm

DER DOKUMENTARFILM „DAS KONGO TRIBUNAL“

„ERHEBT EUCH! WORAUF WARTET IHR!“

(Berlin, 01.02.2018) Nach Aufsehen erregenden Filmvorführungen und anschließenden Symposien im Ostkongo im Juli 2017 und der gefeierten Premiere beim 70. Filmfestival in Locarno startete der Dokumentarfilm "Das Kongo Tribunal" am 16. November in den Kinos und tourte exklusiv durch Schauspielhäuser in Deutschland und der Schweiz, begleitet von prominenten Gästen und Protagonisten des Films und einer Virtual Reality-Installation.

Als Milo Rau und sein Team diesen Sommer im ostkongolesischen Bürgerkriegsgebiet ihren neuen Dokumentarfilm „Das Kongo Tribunal“ den Protagonisten, den lokalen Machthabern und der Bevölkerung vorstellten, waren die Reaktionen überwältigend: Tausende Kongolesen waren gekommen, um sich den Film im Rahmen von Voraufführungen anzusehen. **"Dieser Film ist der letzte Hilfeschrei an die Kongolesen: Erhebt Euch! Worauf wartet ihr!"**, sagte ein Zuschauer einem der begleitenden Journalisten. Für den Träger des Alternativen Nobelpreises **Denis Mukwege**, Leiter des Pansi-Hospitals (Bukavu), ist es ein Film **„von unschätzbarem Wert für unser Land.“**

Anlässlich der Weltpremiere schrieb die SZ: **"Der Film stößt die Zuschauer mitten ins Grauen."** Für die WOZ ist der Film eine „weitreichende Intervention in die Wirklichkeit, die noch nicht abgeschlossen ist“. **Milo Rau** erklärte gegenüber dem Schweizer Radio SRF: „Der Film hat eine Unmöglichkeit möglich gemacht. Die Regierung wurde angeklagt, zwei Minister mussten demissionieren. **Die Leute haben gesehen: Man kann Dinge ändern!**“



Seit über 20 Jahren verwandelt der unüberschaubare Bürgerkrieg im Kongo das Gebiet von der Größe Westeuropas in eine Hölle auf Erden. Der aufgrund der direkten oder indirekten Verwicklung aller Großmächte auch als „Dritter Weltkrieg“ bezeichnete Kongo-Krieg hat bereits bis zu 6 Millionen Tote gefordert. Regisseur **Milo Rau gelang** es, erstmals in der Geschichte dieses Krieges, ein symbolisches Tribunal unter Beteiligung aller Parteien mitten im Bürgerkriegsgebiet abzuhalten. In entlegenen Dörfern, unzugänglichen Minenarealen und während der Verhandlungstage zeichnet sein Dokumentarfilm mittels eindringlicher Untersuchungen **ein unverschleiertes Porträt dieses gewaltigen Wirtschaftskrieges**. Ein Film über einen Konflikt globalen Ausmaßes, in dem es nicht um Sieg oder Niederlage geht, sondern um die Frage, was uns der Reichtum der ersten Welt eigentlich wert ist.

„Wenn ich mich von all den Theater- und Filmprojekten, die ich gemacht habe, für eines entscheiden müsste, dann wäre es ‚Das Kongo Tribunal‘. **In dem Film sind alle meine Interessen, aber auch alle meine Formate versammelt**, die mich in den letzten 15 Jahren umgetrieben haben“, erklärt Milo Rau in einem Regie-Statement.

„**Das Kongo Tribunal**“ ist **transmedial** und bedient viele Formate. Aus Theaterereignis und Dokumentarfilm ist ein **großes interaktives Webprojekt** entstanden. Das Webformat verlängert Inhalte und Narrative des Tribunals in den digitalen Raum, um eine Nutzergruppe anzusprechen, die nicht unbedingt dem klassischen Theaterpublikum oder den Kinogängern zuzurechnen ist. Für diese Nutzer sollen die überwältigenden, schwer greifbaren Fakten persönlich und interaktiv erfahrbar und deren größerer, globaler Zusammenhang sichtbar gemacht werden. Das „Nichtgesehene“ der untersuchten Fälle durchlebt das digitale Publikum in einem technisch innovativen **Doku-Game** und einer Virtual Reality Installation, das das Ergebnis einer einzigartigen kreativen Zusammenarbeit zwischen dem **kongolesischen Polit-Illustrator Kayene** und deutschen Game-Entwicklern ist. Verknüpft mit dem Doku-Game führt ein umfassendes Online-Archiv Informationsstränge, Hearings und Analysen zusammen: Noch vor dem Kinostart in Deutschland und der Schweiz im November 2017 stellt Regisseur Milo Rau sein komplettes Drehmaterial aus den beiden Tribunalen online, damit Menschen im Kongo und anderswo die kompletten jeweils dreitägigen Hearings in Bukavu und Berlin anschauen können. So wird dieses Material nicht nur weltweit zugänglich gemacht, sondern letztlich auch eine Objektivität geschaffen, die im Gegensatz zur Subjektivität des Films steht.

Grundlage für den Dokumentarfilm ist das gleichnamige „ambitionierteste politische Theaterprojekt aller Zeiten“ (The Guardian), das im Frühjahr 2015 in der Tradition von Jean-Paul Sartres und Bertrand Russells „Vietnam Tribunal“ in Bukavu im Ostkongo und in Berlin mehr als 60 Zeugen und Experten versammelte. Während sechs Tagen traten kongolesische Regierungs- und Oppositionspolitiker, Militärs und Rebellen, UNO- und Weltbankfunktionäre, große Minenbauunternehmen genauso wie einfache kongolesische Bürger, Philosophen, Ökonomen und Juristen vor eine internationale Jury. Während die Hearings im Ostkongo sich auf drei lokale Fälle fokussierten, standen in Berlin die Verwicklung der EU, der Weltbank, der internationalen Gemeinschaft und der multinationalen Unternehmen im Mittelpunkt. „Wo die Politik versagt, hilft nur die Kunst“, urteilte Die Zeit. **„Zum ersten Mal haben die Opfer eine Stimme bekommen“**, sagte der kongolesische Oppositionspolitiker und Tribunal-Zeuge **Vital Kamerhe** und plädierte für eine Fortsetzung des Theater-Tribunals in der Politik.

Der in Raus Eröffnungsrede zum „Kongo Tribunal“ formulierte Ansatz – „sich so auf die Seite der Entrechteten zu begeben, jener, die keine Lobby haben und die Stimme jener hörbar zu machen und anzuhören, die nie gehört werden“ – wurde in der **„General Assembly“** (Schaubühne am Lehniner Platz) fortgeführt. Im November 2017 versammelten sich in der Bundeshauptstadt 60 Abgeordnete aus der



ganzen Welt, um das neu gewählte deutsche Parlament herauszufordern – repräsentativ für alle Akteurinnen und Akteure, die von der deutschen Politik betroffen sind, jedoch ohne politisches Mitspracherecht. Die „General Assembly“, die von einer Gruppe internationaler politischer Beobachter begleitet wurde, gipfelte in der Verabschiedung der „Charta für das 21. Jahrhundert“, die am 25.01.2018 veröffentlicht wurde.

Am **16.11. startete der Film** „Das Kongo Tribunal“ in Deutschland und am 23.11. in der Schweiz **landesweit in den Kinos.**

Termine und Auszeichnungen:

Locarno Festival - Semaine de la Critique 2017
DokLeipzig – Lobende Erwähnung 2017
CADRAGE 2017 - Zürcher Filmpreis „Bester Dokumentarfilm“
IFF Rotterdam 2018
Solothurner Filmtage 2018
Nominierung zum Schweizer Filmpreis 2018
20. + 21.02.2018, LOLA@Berlinale
13.02. – 01.03.2018, ARTEFACT@STUK Leuven
09.03.2018, AKADEMIE DER KÜNSTE Berlin
10.03. – 08.04.2018, STROOM Den Haag
15. – 25.03.2018, CPH:DOX
23. – 31.03.2018, MOVIES THAT MATTER, Den Haag

Material „Das Kongo Tribunal“:

Pressematerial:

<http://www.realfictionfilme.de/filme/das-kongo-tribunal/index.php>

<http://vincafilm.ch/katalog/34-das-kongo-tribunal/>

Pressemappe:

http://www.augustinpr.de/tl_files/AugustinPR_Theme/Dokumente/20171012_DKT_Film_Pressemappe.pdf

Pressemitteilung:

http://www.augustinpr.de/tl_files/AugustinPR_Theme/Dokumente/20171017_PM_Das-Kongo-Tribunal_Film.pdf

Pressefahne Buch „Das Kongo Tribunal“ (Verbrecher Verlag):

http://www.augustinpr.de/tl_files/AugustinPR_Theme/Dokumente/20170810_Rau_KongoTribunal_Pressefahne.pdf

Trailer:

<https://www.facebook.com/kongotribunal/videos/1531972040179177/>

Homepage: <http://www.the-congo-tribunal.com>

Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/kongotribunal/>

Beitrag auf ARTE Metropolis über die Vorstellung des Films im Kongo (17.09.17)

<http://sites.arte.tv/metropolis/de/milo-rau-metropolis-0>

„Das Kongo Tribunal“ (Film) beim DOKLeipzig:

<https://filmfinder.dok-leipzig.de/de/film/?ID=17443&title=Das+Kongo+Tribunal>



SEMAINE
DE LA
CRITIQUE
LOCARNO
FESTIVAL



Interaktive Web-Game "Witness J" beim DOKLeipzig:

<https://filmfinder.dok->

[leipzig.de/de/film/?ID=19517&title=Das+Kongo+Tribunal:+Zeuge+J+&+Die+Hearings](https://filmfinder.dok-leipzig.de/de/film/?ID=19517&title=Das+Kongo+Tribunal:+Zeuge+J+&+Die+Hearings)

Online:

<http://www.fruitmarket.de/>

<http://www.langfilm.ch/>

<http://international-institute.de/>

DAS KONGO TRIBUNAL ist eine Film-, Theater- und Transmediaproduktion von Fruitmarket, Langfilm und dem IIPM – International Institute of Political Murder

Buch und Regie: Milo Rau // **Recherche & Casting:** Eva-Maria Bertschy // **Bühnenbild:** Anton Lukas // **Regieassistenz:** Mirjam Knapp // **Kamera:** Thomas Schneider // **Ton:** Marco Teufen, Jens Baudisch // **Schnitt:** Katja Dringenberg // **Produktionsleitung:** Kirsten Schauries, Eva-Karen Tittmann // **Aufnahmeleitung:** Mascha Euchner-Martinez // **Ausführender Produzent / Produzent Transmedia:** Sebastian Lemke // **Produzenten:** Arne Birkenstock, Olivier Zobrist, Milo Rau

Der Film ist eine deutsch-schweizerische Koproduktion der Fruitmarket Kultur und Medien und der Langfilm in Kooperation mit dem IIPM, dem SRF Schweizer Radio und Fernsehen - SRG SSR und ZDF in Zusammenarbeit mit ARTE.

Gefördert von Film- und Medienstiftung NRW / Bundesamt für Kultur (BAK), Schweiz / BKM - Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien / Kanton St.Gallen Kulturförderung - Swisslos/ Zürcher Filmstiftung / DFFF - Deutscher Filmförderfonds / Migros-Kulturprozent / Volkart Stiftung.

DAS KONGO TRIBUNAL Transmedia-Projekt wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes mit Unterstützung von der BPB - Bundeszentrale für politische Bildung, Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

Verleih: Real Fiction Filmverleih (D) und Vinca Film (CH)